IMT Nuremberg Archives

H – 3626

International Court of Justice

H3626 - 0002

# C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document

No. GB 106 is a photostat of an original document submitted in evidence by the British Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at

British Admiralty

JOHN E. RAY
Colonel, FA
General Secretary
International Military Tribunal

Date. 11/25/46

.00625

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : NOV 16 1946

I certify that Document Number C 62 was introduced into evidence as Exhibit Number GB 106 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H3626 - 0003

H3626 - 0004

037820

Certificate No. C 62 (Place) Nürnberg

(Date) 1 February, 1946 K.H.M.J.

## CERTIFICATE.

I, Kenneth H.M. Duke, British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of one { ~~typewritten*~~ / photostated / ~~mimeographed~~ / ~~handwritten~~ } page(s) K.H.M.J. and entitled Oberkommando der Wehrmacht WFA Nr 20/39 g. Kdos Chefs. Betr: Fall "Gelb"

dated 15.10.39,† is { ~~the original*~~ / a true copy } of a document which the British Admiralty ‡ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as { the original* / ~~a true copy~~ } of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces. K.H.M.J.

Kenneth H.M. Duke
Maj R.A.

* Strike out inapplicable words.

† If no title and date to document, use some brief description relating to subject-matter sufficient to serve as identification. For example, "relating to Persecution of Jews at Dachau," giving date of document, if any.

‡ Name of Agency from which received.

[30565—1]

To the best of my knowledge and belief the original is at the British Admiralty K.H.M.J.

Oberste Befehlshaber der Wehrmacht Berlin, den 9.10.1939.

Nr. 172 /39 g.K.Chefs. WFA/ L

8 Ausfertigungen
.Ausfertigung.

Ob. d. M.
Nr. op 283 /39
Eing.: 10-10-39
Anlagen:

Weisung Nr. 6
für die Kriegführung.

1.) Sollte in der nächsten Zeit zu erkennen sein, dass England und unter dessen Führung auch Frankreich nicht gewillt sind, den Krieg zu beenden, so bin ich entschlossen, ohne lange Zeit verstreichen zu lassen, aktiv und offensiv zu handeln.

2.) Ein längeres Abwarten führt nicht nur zu einer Beseitigung der belgischen, vielleicht auch der holländischen Neutralität zugunsten der Westmächte, sondern stärkt auch die militärische Kraft unserer Feinde in zunehmendem Maße, lässt das Vertrauen der Neutralen auf einen Endsieg Deutschlands schwinden, und trägt nicht dazu bei, Jtalien als militärischen Bundesgenossen an unsere Seite zu bringen.

3.) Für die Weiterführung der militärischen Operationen befehle ich daher folgendes:

a) Am Nordflügel der Westfront ist durch den luxemburgisch-belgischen und holländischen Raum eine Angriffsoperation vorzubereiten. Diesen Angriff muss so stark und so frühzeitig als möglich geführt werden.

b)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
GB Exhibit 101
Filed Dec 7, 1945

037821

H3626 - 0005

H3626 – 0006

b) Zweck dieser Angriffsoperation ist es, möglichst starke Teile des französischen Operationsheeres und die an seiner Seite fechtenden Verbündeten zu schlagen, und gleichzeitig möglichst viel holländischen, belgischen und nordfranzösischen Raum als Basis für eine aussichtsreiche Luft- und Seekriegführung gegen England und als weites Vorfeld des lebenswichtigen Ruhrgebietes zu gewinnen.

c) Der Zeitpunkt des Angriffes ist abhängig von der Verwendungsbereitschaft der Panzer und Mot.-Verbände, die unter Anspannung aller Kräfte zu beschleunigen ist und von der dann gegebenen und in Aussicht stehenden Wetterlage.

4.) Die Luftwaffe verhindert das Eingreifen der französisch-englischen Luftwaffe gegen das eigene Heer und unterstützt, soweit erforderlich, dessen Vorgehen unmittelbar. Hierbei wird es auch darauf ankommen, das Festsetzen der englisch-französischen Luftwaffe sowie englische Truppenlandungen in Belgien und Holland zu verhindern.

5.) Die Seekriegführung hat alles daran zu setzen, um für die Dauer dieses Angriffs die Operationen des Heeres und der Luftwaffe mittelbar oder unmittelbar unterstützen zu können.

6.)

H3626 - 0007

6.) Neben diesen Vorbereitungen für den planmässigen Beginn des Angriffs im Westen müssen Heer und Luftwaffe jederzeit und in zunehmender Stärke bereit sein, um sofort einem französisch-englischen Einmarsch nach Belgien mög-. lichst weit vorwärts auf belgischem Gebiet entgegentreten und Holland in einem möglichst weiten Umfang in Richtung auf die Westküste besetzen zu können.

7.) Die Tarnung der Vorbereitungen muss darauf abgestimmt sein, dass es sich nur um Vorsichtsmassnahmen gegenüber der drohenden Versammlung französischer und englischer Kräfte an der französisch-luxemburgischen und belgischen Grenze handelt.

8.) Die Herren Oberbefehlshaber bitte ich, mir auf Grund dieser Weisung ihre Absichten im einzelnen möglichst bald vorzutragen und mich über das OKW fortlaufend über den Stand der Vorbereitungen unterrichtet zu halten.

Verteiler:

| | |
|---|---|
| OKH | 1.Ausf. |
| OKM | 2. " |
| R.d.L.u.Ob.d.L. | 3. " |

OKW:

| | |
|---|---|
| Chef WFA | 4. " |
| Chef L | 5. " |
| I a | 6. " |
| I b | 7. " |
| I c | 8. " |

037823

Job # 39

Oberkommando der Wehrmacht. Berlin, den 15.10.1939.

W.F.A.Nr. 20 /39 g.Kdos.Chefs. 39 Ausfertigungen.

Betr.: Fall "Gelb" .Ausfertigung.

**C h e f s a c h e !**
**Nur durch Offizier!**

Die Rückfragen des Oberkommandos des Heeres, die sich auf die Ausführung der Weisung OKW/WFA/L Nr.213/39 g.K.Chefs.v.14.11.39 bezogen, wurden heute mit dem Führer erörtert.

Das Ergebnis war folgendes:

Die Sicherung des Ruhrgebietes durch möglichst weites Vorschieben der Flugmeldeorganisation und der Luftabwehr in den holländischen Raum ist für die Gesamtkriegführung von nicht unerheblicher Bedeutung.

Je mehr holländischer Raum von uns besetzt wird, umso wirksamer kann die Verteidigung des Ruhrgebietes gestaltet werden. Dieser Gesichtspunkt muss für die Zielsetzung des Heeres massgebend sein, auch wenn Heer und Kriegsmarine unmittelbar an einem solchen Raumgewinn nicht interessiert sind. Die Vorbereitungen des Heeres müssen daher darauf abgestellt werden, dass - auf besonderen Befehl - der holländ.Raum zunächst bis zur Grebbe - Maas-Linie in Besitz genommen wird. Von dem politischen und militärischen Verhalten der Holländer, sowie von der Wirksamkeit ihrer Überschwemmungen wird es abhängig sein, ob dann das Ziel noch weiter gesteckt werden muss und kann.

Ebenso sind die Vorbereitungen zu treffen, mit Unterstützung der Kriegsmarine die westfriesischen Inseln, vorerst mit Ausnahme von Texel, in Besitz zu nehmen, sobald die Nordküste von Groningen in unserer Hand ist; auch sie sind als Stützpunkte für die Flugmeldeorganisation von grosser Bedeutung und müssen dem Zugriff Englands für ähnliche Zwecke entzogen werden.

**Verteiler:**

| | |
|---|---|
| OKH.(Gen St d H) | 1.Ausf. |
| OKM | 2. " |
| R.d.L.u.Ob.d.L. | 3. " |
| OKW/L | 4.,5.,6.Ausf. |
| Entwurf | 7.Ausf. |

037824

H3626 – 0008

H3626-0008A

GB-106
C-62

H- 3626
GB106
106

C-62

G. B. EXHIBIT

037849

5

H3626 - 0009

C-62 G.B. EXHIBIT 106

GB106

H3626-0010

4 pages

Originals taken by D. A.

5 pages photost.

125

H3626-0011

G.B. EXHIBIT 106